

# Die Schule aus Sicht der Schulleiterinnen und Schulleiter

Digitalisierung und digitale Ausstattung

Ergebnisse einer bundesweiten Repräsentativbefragung

Auswertung Nordrhein-Westfalen

**forsa** Gesellschaft für  
Sozialforschung und  
statistische Analysen mbH

Gutenbergstraße 2  
10587 Berlin

**Telefon** 030 62882-0

**E-Mail** [info@forsa.de](mailto:info@forsa.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkung.....	2
1 Verfügbarkeit von Endgeräten .....	3
2 Umgang der Lehrkräfte mit digitalen Technologien und Plattformen .....	4
3 Digitalpakt Schule.....	6

## **Vorbemerkung**

Im Auftrag des Verbands Bildung und Erziehung e.V. hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH eine repräsentative bundesweite Befragung unter Schulleiterinnen und Schulleitern allgemeinbildender Schulen in Deutschland durchgeführt.

Die Schulleitungen wurden u.a. zur Verfügbarkeit von digitalen Endgeräten, zum Umgang der Lehrkräfte mit digitalen Technologien und Plattformen sowie zum Digitalpakt Schule befragt.

Ein Teil der Fragen wurde bereits in den vorherigen Befragungen von Schulleitungen aus den Jahren 2018 bis 2022<sup>1)</sup> gestellt, so dass entsprechende Zeitvergleiche möglich sind.

Im Rahmen der aktuellen Untersuchung wurden insgesamt 1.310 Schulleitungen in der Bundesrepublik Deutschland (darunter 257 in Nordrhein-Westfalen) befragt.

Die Erhebung wurde vom 15. September bis 20. Oktober 2023 durchgeführt. Die ausgewählten Schulleitungen konnten die Befragung telefonisch oder online über einen individuellen Befragungslink beantworten.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der Schulleiterinnen und Schulleiter an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland übertragen werden.

---

<sup>1)</sup> Im Jahr 2020 fanden zwei Befragungen von Schulleitungen statt; zum einen im Januar/Februar vor Beginn der Corona-Maßnahmen, zum anderen im Oktober/November mit besonderem Fokus auf die Situation in der Corona-Krise. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Vergleichszahlen für 2020 auf die Erhebung im Januar/Februar.

## 1 Verfügbarkeit von Endgeräten

An 33 Prozent der Schulen in Nordrhein-Westfalen gibt es für alle Klassen, an 62 Prozent zumindest für einen Teil der Klassen Klassensätze an Laptops, Tablet-PCs und Smartphones für die Schülerinnen und Schüler.

Im Vergleich zum letzten Jahr ist der Anteil der Schulen, die solche Klassensätze für alle Klassen zur Verfügung haben, deutlich gestiegen.

### Verfügbarkeit von Klassensätzen an Laptops, Tablet-PCs und Smartphones

Es gibt an der eigenen Schule Klassensätze an Laptops, Tablet-PCs und Smartphones für die Schülerinnen und Schüler \*

		ja, für alle Klassen	ja, aber nicht für alle Klassen	nein
		%	%	%
Deutschland	2020	2	35	63
	2021	7	71	22
	2022	9	76	15
	2023	15	75	10
Nordrhein-Westfalen	2020	3	40	57
	2021	9	75	15
	2022	14	78	8
	2023	33	62	5

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

\* Ergänzung der Fragestellung im Jahr 2022 um „Laptops“

## 2 Umgang der Lehrkräfte mit digitalen Technologien und Plattformen

70 Prozent der Schulleiterinnen und Schulleiter in Nordrhein-Westfalen (gegenüber 54 % im gesamten Bundesgebiet) geben an, dass (fast) alle Lehrkräfte ihrer Schule bereits an mindestens einer qualitativ angemessenen Fortbildung zum Einsatz digitaler Endgeräte im Unterricht teilgenommen haben.

Bei weiteren 13 Prozent der Schulen haben zumindest drei Viertel, bei 7 Prozent etwa die Hälfte der Lehrkräfte an einer solchen Fortbildung teilgenommen.

8 Prozent geben an, dass nur ein Viertel ihrer Lehrkräfte oder weniger an einer Fortbildung zum Einsatz digitaler Endgeräte im Unterricht teilgenommen habe.

Der Anteil der Schulen, an denen (fast) alle Lehrkräfte an mindestens einer Fortbildung zum Einsatz digitaler Endgeräte im Unterricht teilgenommen haben, liegt nun in Nordrhein-Westfalen deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

### Teilnahme an Fortbildung zum Einsatz digitaler Endgeräte

Der Anteil der Lehrkräfte an der Schule, die bereits an mindestens einer Fortbildung zum Einsatz digitaler Endgeräte im Unterricht teilgenommen habe, wird geschätzt auf

		(fast) alle	drei Viertel	die Hälfte	ein Viertel	weniger als ein Viertel
		%	%	%	%	%
Deutschland	2020	25	8	13	16	37
	2021	46	12	11	12	19
	2022	46	14	12	12	15
	2023	54	14	13	9	9
Nordrhein-Westfalen	2020	32	5	12	11	38
	2021	65	9	8	7	12
	2022	58	14	13	6	8
	2023	70	13	7	3	5

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

70 Prozent der Schulleitungen in Nordrhein-Westfalen sind der Ansicht, dass Lehrkräfte, die kürzlich ihr Lehramtsstudium abgeschlossen haben, (sehr) gut auf den Einsatz digitaler Endgeräte im Unterricht vorbereitet sind.

23 Prozent denken, die Lehrkräfte, die kürzlich ihr Studium abgeschlossen haben, seien weniger gut auf den Einsatz digitaler Endgeräte im Unterricht vorbereitet. Nur sehr wenige (2 %) meinen die Lehrkräfte, die kürzlich ihr Studium abgeschlossen haben, seien darauf schlecht vorbereitet.

Im Vergleich zu den vorigen Befragungen ist der Anteil der Schulleitungen, der die Lehrkräfte, die kürzlich ihr Studium abgeschlossen haben, (sehr) gut auf den Einsatz digitaler Endgeräte vorbereitet sieht, deutlich gestiegen. Zu beachten ist bei diesem Vergleich jedoch die Veränderung in der Frageformulierung (siehe Fußnote der Tabelle).

### Vorbereitung der Lehrkräfte auf den Einsatz digitaler Endgeräte

Lehrkräfte, die kürzlich ihr Lehramtsstudium abgeschlossen haben, sind auf den Einsatz digitaler Endgeräte vorbereitet \*

		(sehr) gut	weniger gut	schlecht
		%	%	%
Deutschland	2020*	43	38	11
	2021*	45	38	9
	2023	61	28	5
Nordrhein-Westfalen	2020*	47	36	9
	2021*	54	33	8
	2023	70	23	2

\* abweichende Fragestellung 2020 und 2021: „Wie schätzen Sie das ein: Wie gut sind die Lehrkräfte in Deutschland, die heute gerade aus dem Studium kommen, auf den Einsatz digitaler Endgeräte vorbereitet?“  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

### 3 Digitalpakt Schule

79 Prozent der befragten Schulleitungen in Nordrhein-Westfalen geben an, dass sie bereits einen Antrag zur Förderung ihrer Schule mit Mitteln aus dem Digitalpakt gestellt haben, darunter sind 8 Prozent, die bisher noch kein Geld erhalten haben.

Der Rückgang des Anteils der Schulleitungen, die einen Antrag zur Förderung ihrer Schule gestellt haben, im Vergleich zur Befragung im Jahr 2021 ist vor allem durch einen gestiegenen „weiß nicht“-Anteil begründet, der möglicherweise auf Schulleitungswechsel zurückzuführen ist.

#### Antragsstellung für Förderung der Schule mit Mitteln des Digitalpakts?

Es haben einen Antrag zur Förderung ihrer Schule mit Mitteln aus dem Digitalpakt gestellt

		ja	nein
		%	%
Deutschland	2020	56	44
	2021	93	5
	2023	90	4
Nordrhein-Westfalen	2020	56	44
	2021	87	7
	2023	79	7

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Mit dem Digitalpakt Schule sollte insbesondere die Herstellung einer Infrastruktur zum digitalen Lernen zum Beispiel durch einen Breitbandanschluss gefördert werden. Ist diese Infrastruktur bereitgestellt, konnten auch Geräte für Lerngruppen angeschafft werden. Im Rahmen der zusätzlichen Gelder während der Corona-Pandemie wurden auch Endgeräte für Lehrkräfte gefördert.

Nur knapp ein Viertel der Schulleitungen in Nordrhein-Westfalen (23 %), die einen Antrag zur Förderung ihrer Schule mit Mitteln aus dem Digitalpakt gestellt haben, gibt an, dass die Mittel, die die Schule für die digitale Infrastruktur und die Ausstattungssituation an ihrer Schule erhält oder erhalten hat, ausreichend sind.

Drei Viertel (75 %) geben an, noch weitere Mittel zu benötigen.

### Ausreichend Mittel für die digitale Infrastruktur an den Schulen?

Die Mittel für die digitale Infrastruktur und die Ausstattungssituation an ihrer Schule sind ausreichend

	ja %	nein, weitere Mittel werden benötigt %
Deutschland	25	74
Nordrhein-Westfalen	23	75

Basis: Schulen, die einen Antrag zur Förderung mit Mitteln aus dem Digitalpakt gestellt haben  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“